

28.07.2019 um 07:45 Uhr

hr4 ÜBRIGENS



Ein Beitrag von
Claudia Sattler,
Evangelische Pfarrerin, Herborn

Streit!

Es ist schön, mit Freunden auf dem Sofa zu sitzen, über Gott und die Welt zu reden, und alle sind einer Meinung. So ein Abend mit Gleichgesinnten tut mir gut. Ich genieße das immer sehr.

Es gibt Momente, da denke ich: Es wäre noch schöner, wenn wir nicht nur im Freundeskreis so einmütig wären, sondern wenn wir in der Nachbarschaft, auf der Arbeit oder sogar im ganzen Land alle einer Meinung wären. Das darf natürlich gerne meine Meinung sein.

Ja, ich weiß: Das wird nie so sein. Unsere Vorstellungen davon, was gut und richtig ist, sind viel zu unterschiedlich. Immer wieder finde ich das ganz schön anstrengend. Manchmal ärgert und nervt es mich sogar, was andere so von sich geben.

Dann denke ich: Ach, es wäre doch leichter, wenn ich mich mit Gleichgesinnten einfach zurückziehe in meine eigene Wohlfühlblase – ohne Streit und ohne Diskussionen. Und fast gleichzeitig denke ich dann: Das ist aber irgendwie auch langweilig.

So sehr ich diese einmütigen Abende im Freundeskreis brauche, so sehr liebe ich auch die anderen Abende. Die, an denen wir in langen und hitzigen Gesprächen versuchen, die Probleme der Welt zu lösen. Die Abende, aus denen ich ein Stück verändert herausgehe, weil meine Sicht auf die Welt durch die Meinungen der anderen weiter geworden ist. Oft habe ich erst im Gespräch mit anderen den Durchblick bekommen, weil jeder einen Aspekt einbringt, den ich so noch nicht gesehen habe.

Ja, verschiedene Meinungen sind anstrengend, aber ich brauche sie. Es ist gut, immer wieder darüber zu streiten, was das Richtige ist – nicht nur im Freundeskreis.

In der Kirche gehört Streiten übrigens schon immer dazu. Jesus hat so einige Streitgespräche geführt. Weil der Austausch mit verschiedenen Meinungen weiterbringt. Darum traue ich mich immer mal wieder raus aus meiner Wohlfühlblase und streite mich mit anderen. So richtig und gut.